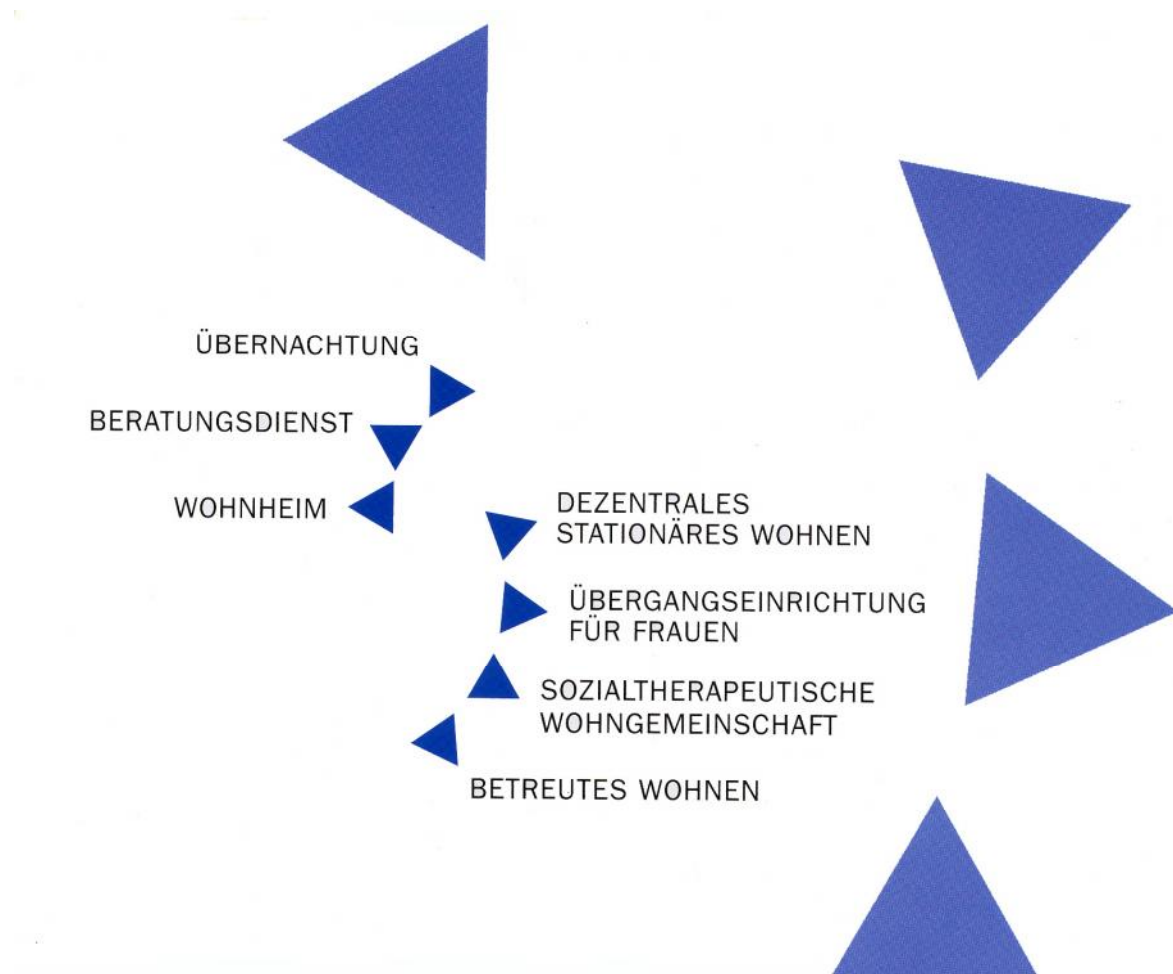


| | |
|------------|---------------------------|
| QM | C: Abteilungskonzeptionen |
| Konzeption | C2 - Beratungsdienst |



Konzeption des Sozial-Centers

Abteilungskonzeptionen

Beratungsdienst

| | |
|------------|---------------------------|
| QM | C: Abteilungskonzeptionen |
| Konzeption | C2 - Beratungsdienst |



Der interne Beratungsdienst hat die Funktion einer ersten Clearingstelle, in der der Hilfebedarf und die Kostenträgerschaft ermittelt und darüber entschieden wird, welche Hilfen erfolgen können.

1. Personenkreis und Zielgruppe

Zielgruppe sind alleinstehende Männer, die in der Regel ohne Unterkunft sind und sich eine Unterkunft aus eigenen finanziellen Mitteln und aus eigenen Kräften kurzfristig nicht beschaffen können.

Dazu gehören Personen, die schon länger ohne Unterkunft sind und sich an wechselnden Orten aufhalten sowie Personen, die aus den verschiedensten Gründen gerade erst ihre Wohnung verloren haben.

Neben der Unterkunftslosigkeit bestehen teilweise noch weitere Problematiken wie:

- Mittellosigkeit
- fehlendes soziales Netz
- körperliche Erkrankungen
- psychische Schwierigkeiten
- Abhängigkeitsprobleme

Bei gerade eingetretener Unterkunftslosigkeit bestehen oft Orientierungslosigkeit und Hilflosigkeit, nachdem alle eigenen Versuche einer Lösung zu keinem Erfolg geführt haben.

Überwiegend handelt es sich um Klienten, die die Übernachtungsabteilung nutzen, über die kurzfristige Übernachtung hinaus bei uns bleiben wollen und/oder weitere Hilfen wünschen.

Der Beratungsdienst ist auch zuständig für Anfragen von Fachdiensten, Einrichtungen, gesetzlichen Betreuern und sonstigen Personen, die Hilfsmöglichkeiten für ihre Klienten klären wollen.

2. Ziele der Hilfe

Ziel der Hilfe ist es, Unterkunftslosigkeit zu verhindern und entsprechende Hilfen zu vermitteln oder einzuleiten.

Ziel ist es, neben der Basisversorgung, geeignete Hilfen zu ermitteln und solange eine Unterkunft zu gewährleisten, bis diese geeigneten Hilfen eingeleitet werden können.

| | |
|------------|---------------------------|
| QM | C: Abteilungskonzeptionen |
| Konzeption | C2 - Beratungsdienst |



3. Kennzeichen der Hilfe

Der Beratungsdienst arbeitet im Verbund mit der Übernachtungsabteilung und dem Wohnheim. Die Beratung wird durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes des Wohnheims durchgeführt. Damit ist im Bedarfsfall die Beratung während der Dienstzeiten des Sozialdienstes gewährleistet.

Durch die Arbeit im Verbund stehen die Ressourcen der gesamten Einrichtung zur Verfügung.

In einer ersten Clearingphase erfolgt die Einschätzung des Hilfebedarfs und der Abgleich mit den Hilfemöglichkeiten sowie eine Abstimmung der Hilfen mit den Klienten.

Im Beratungsdienst wird insbesondere geprüft, ob vorrangige ambulante Hilfen ausreichen. Ist dies der Fall, werden sie direkt eingeleitet und vermittelt.

Ist eine stationäre Aufnahme in unser Wohnheim vorgesehen, erfolgt der direkte Übergang vom Beratungsdienst in die stationäre Hilfe.

Die Hilfgewährung und Kostenübernahme erfolgt in enger Abstimmung mit dem Sozialamt der Stadt Kassel. Sind im konkreten Einzelfall andere Institutionen, z.B. Zentrale Fachstelle Wohnen oder gesetzliche Betreuer, beteiligt, so werden die Hilfen miteinander abgestimmt.

4. Leistungsbereiche und Leistungselemente

4.1. Beratung

- Erstberatung
- Folgeberatung
- Klärung der derzeitigen Situation
- Ermittlung des Hilfebedarfs
- Informationen über Hilfsmöglichkeiten
- Perspektiventwicklung
- Motivierung, Hilfen anzunehmen
- Einleitung der Hilfen

4.2. Basisversorgung

- Sicherung der Unterkunftsmöglichkeit in der Übernachtungsabteilung
- Sicherung der materiellen Grundversorgung: Verpflegung und Barbetrag
- Sicherung der hygienischen Grundversorgung: Kleidungsnothilfe, Hygieneartikel, Nutzung der Wäscherei

4.3. Hilfe bei Umgang mit administrativen Angelegenheiten

- Klärung der finanziellen Ansprüche
- Hinführung zum zuständigen Leistungssystem

| | |
|-------------------|---------------------------|
| QM | C: Abteilungskonzeptionen |
| Konzeption | C2 - Beratungsdienst |



- Beschaffung von Papieren
- Begleitung zu Behörden und Institutionen bei Bedarf

4.4. Vermittlung

- Rückvermittlung an Facheinrichtung, wenn die Hilfe dort abgebrochen wurde und die Fortsetzung der Hilfe dort sinnvoll und möglich ist
- Rückvermittlung in die Wohnung, falls diese noch zu sichern ist
- Vermittlung an vorrangige Hilfeeinrichtungen wie z. B.:
 - Zentrale Fachstelle Wohnen
 - Beratungsstelle für Wohnungslose
 - Wohnraumhilfe
 - Betreutes Wohnen
- Vermittlung in die eigene stationäre Hilfe
- Vermittlung gesundheitlicher Hilfen
 - Vermittlung an unseren Hausarzt und dessen Sprechstunde im Haus
 - Vermittlung an unseren Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und dessen Sprechstunde im Haus
 - Vermittlung zu anderen Ärzten
 - Vermittlung in Akutkrankenhäuser oder psychiatrische Kliniken
 - Vermittlung an Suchtberatungsstellen und weitere Facheinrichtungen der Suchtkrankenhilfe

4.5. Kriseninterventionen und psychosoziale Hilfe in Krisensituationen

5. Lage und räumliche Bedingungen

- Der Beratungsdienst befindet sich im gleichen Gebäude wie das Wohnheim und die Übernachtungsabteilung.
- Der Beratungsdienst findet in den Büros des Sozialdienstes statt.

6. Qualitätsstandards

- Die Beratung erfolgt an jedem Arbeitstag (Montag bis Freitag)
- Die Dienstplangestaltung gewährleistet die Erreichbarkeit des Beratungsdienstes in der Zeit von 8.00 – 9.00 Uhr.
- Bei Bedarf kann der Beratungsdienst zu den Dienstzeiten des Sozialdienstes des Wohnheims tätig werden.
- Der Zugang zur Beratung, das Erstgespräch und der weitere Beratungsverlauf beruhen auf geregelten Abläufen.
- Es gibt geregelte Übergaben und Fallbesprechungen.
- Die Mitarbeiter im Beratungsdienst sind Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogen.
- Die Beratungen und ihr Ergebnis werden dokumentiert.
- Die Daten der Klienten werden statistisch erfasst, ausgewertet, interpretiert und im jährlich erscheinenden Jahresbericht veröffentlicht.
- Teilnahme an Qualitätszirkeln zur Verbesserung des Angebots